

hatte ich selbst in meinem Vortrag über *Lorenzo Valla* S. 187 beide Schriften hinter einander und im Zusammenhang behandelt, allein ich that es wegen der von Valla selbst hervorgehobenen inneren Beziehung beider, die in der Bekämpfung des Boetius gegeben ist, und that es nicht ohne die ausdrückliche Erklärung, dass der Dialog *de libertate arbitrii* 'viel später' aufgesetzt sei. Und dies musste sich auch, von jeder weiteren Erwägung abgesehen, schon aus dem Umstande ergeben, dass sowohl der Mitunterredner Antonius Glarea (den Valla p. 1000 einen Landsmann des h. Laurentius, nach der gewöhnlichen Tradition eines Spaniers, nennt) als auch *Garsa episcopus Ilerdensis*, dem der Dialog gewidmet ist, Spanier sind, deren Bekanntschaft, wie man naturgemäss annimmt, Valla erst gemacht hat, als er im Dienste des Königs Alphons stand. Über den ersteren, der im *Antidotum in Poggium* IV 344 mit Bezug auf die hiesige Schrift noch einmal, aber sonst in Valla's Werken nicht mehr genannt wird, weiss ich näheres nicht zu sagen. Was aber über den zweiten nachzuweisen möglich gewesen, wird die Annahme, dass jener Dialog nicht mehr in der Lombardie geschrieben sei, bekräftigen. Über ihn entnehme ich einige Daten Çurita's *Anales de Aragon* Tom III.

Im J. 1420 ist es Garcia Aznar de Añon (damals noch nicht Bischof von Lerida), der den Gesandten der Königin Johanna von Neapel veranlasst, sich an König Alphons von Aragonien um Hülfe für die bedrängte Königin zu wenden, was den ersten Anfang bildete zu dem langjährigen Krieg um den Thron von Neapel, der mit der Eroberung des Königreichs durch Alphons sein Ende fand. Çurita (fol. 140 v. b) schreibt zu dem Jahre 1420: *Hallava se a caso en Florencia un cortesano Romano natural del reyno de Aragon, q̄ se llamava Garcia Aznar de Añon, q̄ fue despues Dean de Taraçona y Obispo de Lerida y dio gran esperança al Caraffa, que de Principe ninguno del mūdo non podia ser la Reyna socorrida . . . tan oportunamente, como del Rey su señor* (Alphons)^{s)}. Im Jahr 1434 (am 9. Juli) wird Garcia, jetzt, wie Çurita hinzufügt,

^{s)} Es ist dieselbe Gelegenheit, von welcher Facius *Res gestae Alphonsi* I fol. 2 D erzählt: *Erat enim forte per id temporis Florentiae Gartias quidam Hispanus eques, Alphonso percarus, qui cognita causa adventus Malitiae (Caraffae), cum haud dubiam auxilii regii spem fecisset, uti ad regem continuo navigaret, persuasit.* Vgl. Corio *L' Historia di Milano*